

KULTUR VOR ORT IDEEN FÜR EUROPA

Europäische Kulturhauptstadt 2024

2. und 3. März 2016
Festspielhaus Bregenz

Eine gemeinsame Initiative der Städte
Bregenz, Dornbirn, Hohenems und Feldkirch
sowie der „Regio Bregenzerwald“

www.bregenz.travel
www.bregenz2024.at
www.rheintal2024.com

BREGENZ
BBREGENZ

DAS MEHR AM SEE

HERZLICH WILLKOMMEN IN DER KULTUR- UND FESTSPIELSTADT BREGENZ

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe an der Vision der Europäischen
Kulturhauptstadt 2024 Interessierte!

Wir freuen uns, Sie zur Tagung „Kultur vor Ort – Ideen für
Europa“ im Bregenzer Festspielhaus begrüßen zu dürfen.

Der Titel der „Europäischen Kulturhauptstadt“ diente in den
vergangenen drei Jahrzehnten als kulturelle Initiative, die
kreative und nachhaltige Ideen unterstützte. Heutzutage ist das
Jahr der Kulturhauptstadt meist auch ein Motor für Stadt- und
Regionalentwicklung. Bregenz, Dornbirn, Hohenems, Feldkirch
und die „Regio Bregenzerwald“ betrachten diesen Prozess mit
offenem Ausgang als ein Meilenstein für eine langfristige Kul-
turstrategie für den viertgrößten Ballungsraum Österreichs.

In diesem Sinne haben die vier Städte des Vorarlberger Rhein-
tales und die „Regio Bregenzerwald“ einen Prozess gestartet,
der in Zusammenarbeit mit Kulturakteuren und der Bevölke-
rung der Region darauf abzielt, alte Muster zu überdenken und
gemeinsam neue Wege zu beschreiten.



**Dear Sir or
Madam,**

We are pleased to welcome you to our symposium in Bregenz.

The title of European Capital of Culture is a cultural initiative that supports creative and sustainable ideas. These days it is usually also a driver of urban and regional development. With this in mind, the four cities of the Vorarlberg Rhine Valley and the Bregenzerwald region have launched a process aimed at reviewing old habits and breaking new ground.

Our region is a great place to live and is shaped by the people who live and work here.

We want to pursue and support this vision of an open and lively region and look forward to an interesting exchange.

Dipl.-Ing. Markus Linhart

*Mayor of Bregenz
Capital of Vorarlberg*

Christoph Thoma

*CEO of Bregenz
Tourism & City Marketing*

Die Gesellschaft, die Natur und die Wirtschaft werden in den nächsten Jahren mit neuen Herausforderungen konfrontiert sein, deren Auswirkungen sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht klar abschätzen lassen. Eines steht jedoch fest: Das Rheintal wandelt und entwickelt sich stetig weiter, Gemeinden wachsen zusammen, neue Verbindungs- und Treffpunkte entstehen und geben Raum für Ideen und Innovationen.

Das Rheintal ist eine lebenswerte Region, die sich durch die Menschen, die hier leben und arbeiten, auszeichnet. Diese Vision eines offenen und lebendigen Rheintals möchten wir weiterverfolgen und fördern.

Wir freuen uns über Ihr Interesse am Austausch über Europa.

Dipl.-Ing. Markus Linhart
Bürgermeister der
Landeshauptstadt Bregenz

Christoph Thoma
Geschäftsführer von Bregenz
Tourismus & Stadtmarketing

KULTUR VOR ORT – IDEEN FÜR EUROPA

Stadt- und Regionalentwicklung als Basis für eine Zukunftsgesellschaft

In den letzten Monaten wurden im Rheintal zahlreiche Gespräche geführt, die die Europäische Kulturhauptstadt 2024 zum Thema hatten. Ein vielschichtiger Prozess wurde in die Wege geleitet, der darauf fokussiert ist die Bevölkerung, die Zivilgesellschaft, die Vorarlberger Kunst- und Kulturszene, Universitäten und Fachhochschulen, PartnerInnen aus den Nachbarregionen sowie die Wirtschaft und den Tourismus miteinzubeziehen und mit ihnen gemeinsam zu arbeiten.

Das übergeordnete Ziel dieses Prozesses ist es, eine Entscheidung für oder gegen eine Bewerbung als Europäische Kulturhauptstadt 2024 zu treffen. Innerhalb dieses Zieles wurden jedoch vielfältige Diskussionsformate eingeführt, die weit über die Entscheidung hinausgehen. Die beteiligten Städte wollen voneinander lernen und Netzwerke entwickeln, die einen Nutzen stiften, der weit über das Jahr 2024 hinausgeht.

Das Team des Symposiums

Christoph Thoma, Bregenz
Mag. Roland Jörg, Dornbirn
Harald Petermichl, Feldkirch
Mag. Martin Hölblinger, Hohenems
Prof. Dr. Oliver Scheytt, Essen

Organisation

Christoph Thoma, CEO of Bregenz Tourism & City Marketing
Theresa Bubik, Project Manager of Bregenz Tourism & City Marketing
Katja Scholz, Assistance, Bregenz Tourism & City Marketing
Film: Matthias König, KoenigsFreunde
Foto: Udo Mittelberger Fotografie

Mit diesem Symposium wird eine offene Plattform für alle Menschen angeboten, die sich für das Thema interessieren und gemeinsam mit nationalen und internationalen Experten Aspekte dieser vielschichtigen Idee erörtern wollen.

Die Referierenden sind in ihren Tätigkeitsbereichen unterschiedlich aktiv und haben doch einen gemeinsamen Nenner: Alle können über Erfahrungen aus ihrer Arbeit mit der Europäischen Kulturhauptstadt berichten.

Um sich dieser verschiedenen Themen anzunehmen, gibt es innerhalb dieses Symposiums Vorträge, Workshops und Podiumsgespräche, die viel Raum für Diskussionen und Erfahrungsaustausch lassen. Den TeilnehmerInnen bietet sich dadurch die Gelegenheit, individuelle Fragen zu stellen, Ideen zu sammeln und neue Netzwerke zu knüpfen.



LOCAL CULTURE – IDEAS FOR EUROPE

Urban and regional development as a foundation for a future society

Numerous conversations have taken place in the Vorarlberg Rhine Valley about the European Capital of Culture in recent months. A multi-layered process has been initiated that focuses on the inclusion of and collaboration with civil society, Vorarlberg's art and culture scene, universities, partners from neighbouring countries, and the business and tourism communities.

The overriding aim of this process is to decide whether the Rhine Valley wants to bid for the title of European Capital of Culture in 2024. As part of this aim, however, the cities want to introduce a broad-based discussion format, which will go far beyond a potential bid. They want to learn from each other and develop networks that will add value to the region beyond 2024.

The symposium offers an open platform for everyone who is interested and wants to debate the project with national and international experts.

The speakers work in different fields, but they all have something in common: All of them can report on their experiences with the European Capital of Culture programme. The symposium will address the different topics at talks, workshops, and panel discussions, which will create plenty of freedom for discussing and sharing experience. Participants will have the opportunity to ask individual questions, collect ideas, and establish new networks.

PROGRAMM / PROGRAM

Mittwoch, 2. März 2016 /
Wednesday, 2 March 2016

i Bis auf ausgewiesene Programmpunkte werden die Vorträge in Englisch gehalten.
Except for designated topics, all the speeches will be held in English.

13.30 **Check-In & Registration**

14.30 **Eröffnung / Opening**

Markus Linhart, Mayor of Bregenz, Capital of Vorarlberg

Andrea Kaufmann, Mayor of Dornbirn

Wilfried Berchtold, Mayor of Feldkirch

Johannes Drexel, Councilor for Culture and Housing of Hohenems

Christoph Thoma, CEO of Bregenz Tourism & City Marketing

15.00 **Impulsvortrag / Keynote**

**Eine Kulturhauptstadt als Chance
für eine nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung**

Eine „Veranstaltung“ bringt eine Stadt/Region in einen Ausnahmezustand. Ob Olympische Spiele, Weltausstellung oder Kulturhauptstadt – sie alle bieten Chancen und Gefahren. Entscheidend für das Gelingen ist die Antwort auf die Frage „Was bleibt?“ – für die soziale, kulturelle, infrastrukturelle und wirtschaftliche Entwicklung. Eine Stadt/Region kann als Kulturhauptstadt seine Stärken betonen, seine Schwächen benennen und neue Visionen entwickeln. Die Kulturhauptstadt kann richtig eingesetzt ein Motor sein, um Grenzen aufzuheben und den Weg für das zukünftige Zusammenleben zu ebnen.

***A Capital of Culture as opportunity
for sustainable development of the city and region***

Within an event a city/region turns into a ceremonious, exceptional state. No matter if the Olympic Games, the world exhibition or the Capital of Culture – they all offer chances and risks. The success depends on the answer to the question “What remains?” – for the social, cultural, infrastructural and economic development. Through the Capital of Culture a city can emphasize their strengths, name their weaknesses and develop new visions. Used correctly, the title of Capital of Culture can be an outlet for breaking down barriers and paving the way for a future coexistence.

Dietmar Steiner, Director of Architekturzentrum Wien

15.30 Podiumsdiskussion / Panel discussion

Diskussion auf Deutsch / *discussion in German*

Europäische Dimension ohne Grenzen

Mit der Bewerbung zur Europäischen Kulturhauptstadt müssen Grenzen überschritten und eine europäische Dimension fokussiert werden. Grenzen ergeben sich dabei nicht nur durch die Staatsgrenzen, sondern durch Sprach-, Informations- und Habitusgrenzen, aber auch durch unterschiedlichste Zugänge zur Wirtschaft, dem Tourismus, der Umwelt und zur Zivilgesellschaft. Um eine europäische Dimension zu ermöglichen, müssen diese Grenzen durch vielschichtige Arbeit und die Zusammenarbeit der Stakeholder geöffnet werden.

European dimension without barriers

The bid for the European Capital of Culture title must focus on the European dimension, and within that focus, barriers must be overcome. Barriers result from borders between different countries, but also from distinctions in language, habits, and information as well as different approaches to business, tourism, the environment, and civil society. To enable a European dimension, these barriers have to be overcome through multi-layered work and close collaboration.

Florin Moroşanu, Executive Director, Cluj 2021 (Rumänien)

Neil Peterson, International Relations Manager, Liverpool 2008 (England)

Else Christensen-Redzepovic, former manager of Sonderborg 2017 (Denmark)

17.00 Pause / Break

17.30

Vortrag / Speech

Der Bewerbungsprozess

Ektor Tsatsoulis hat bereits für die ECoC Pafos 2017 gearbeitet und ist derzeit für die Kandidatenstadt Kalamata 2021 tätig. Der Bewerbungsprozess und die Bewerbung selbst müssen ein Gleichgewicht zwischen dem Experimentieren, der Kreativität und einem guten Zusammenspiel zwischen Kunst, Gesellschaft und Wirtschaft finden. Seine Erfahrung macht es Ektor Tsatsoulis möglich, über die Herausforderungen und zu beachtenden Aspekte eines solchen Prozesses zu sprechen.

The application process

Ektor Tsatsoulis worked for the ECoC 2017 Pafos and is now Executive Director of the candidate city Kalamata's bid for 2021. The application process and the application itself have to find a right balance between experimentation, creativity, and good collaboration between art, civil society, and business. Thanks to his experience, Mr. Tsatsoulis can speak about aspects that have to be considered and challenges that might come up in the process.

Ektor Tsatsoulis, Executive Manager of Pafos 2017 (Cyprus)

18.00

Vortrag / Speech

Kommunale Kulturarbeit

Eine Europäische Kulturhauptstadt fordert neue Netzwerke und eine enge Zusammenarbeit zwischen den Stakeholdern. Die Kommunen und Länder spielen dabei eine maßgebliche Rolle. Sie müssen in den langfristigen Entwicklungsplan miteinbezogen werden, diesen mitentwickeln und den Fortschritt nach außen tragen. Es bedarf eines Bewusstseins für Themen wie Infrastruktur, Tourismus, Bildung und kulturelle Anliegen. Die Präsentation wird einen Einblick in unterschiedliche Arbeitsfelder und Herausforderungen geben.

Local cultural activities

A European City of Culture calls for new networks and close collaboration among stakeholders. Local authorities play an important role in this process, as they have to develop and be involved in the long-term strategy for the city and region. They have to be conscious of different issues, such as infrastructure, tourism, education, and cultural matters. This presentation will give insight into the different fields of work and potential challenges.

Stefan Stoyanov, Deputy Mayor of Plovdiv (Bulgaria)

18.30

Kollektive Reflexion / *Collective reflexion*

18.45

Präsentation / *Presentation*

Vision Kulturhauptstadt Rheintal 2024

Die Idee einer Europäischen Kulturhauptstadt ist schon länger präsent. Nun scheint es konkrete Gespräche und Ideen zu geben, dieses Projekt tatsächlich und nachhaltig umzusetzen. Im Zentrum stehen die Fragen: Können wir es, brauchen wir es, wollen wir es? Bregenz, Dornbirn, Hohenems und Feldkirch tagen mit Stakeholdern, Kulturschaffenden und Fachleuten, Erfahrungen mit ehemaligen und bereits designierten Kulturhauptstädten werden ausgetauscht. Nach einer kollektiven Reflexion werden die Protagonisten über den aktuellen Stand der Planung berichten.

Vision of Capital of Culture 2024 Rhine Valley

The idea for a European Capital of Culture has been circulating for quite some time. Now it seems that real conversations are taking place, and ideas of how to turn this project into reality are being developed. The following questions need to be answered: Can we do it, do we need it, and do we want it? Bregenz, Dornbirn, Hohenems, and Feldkirch are meeting with stakeholders, creatives, and experts. They are comparing experiences with former and future designated Capitals of Culture. After a collective reflexion the protagonists will report about the current status of plans.

Harald Petermichi, Manager of the Municipal Culture Office in Feldkirch

Martin Hölblinger, Manager of the Municipal Culture Office in Hohenems

**Anschließend laden wir Sie zu einem „Get together“
ins Falstaff Restaurant im Casino Bregenz ein.**

***At the end of the last presentation, we invite you to attend
a get-together at Falstaff Restaurant at Casino Bregenz.***

In Zusammenarbeit mit


CASINO BREGENZ

Das Erlebnis.

PROGRAMM / PROGRAM

Donnerstag, 3. März 2016 /
Thursday, 3 March 2016

i Bis auf ausgewiesene Programmpunkte werden die Vorträge in Englisch gehalten.
Except for designated topics, all the speeches will be held in English.

09.00

Impulsvortrag / Keynote

Vortrag auf Deutsch / *presentation in German*

Linz09 – Von der Stahlstadt zur Kulturhauptstadt

Linz hat in den letzten 40 Jahren eine beispielhafte Entwicklung von einer klassischen Stahlstadt (Industriestadt) zu einer modernen, zukunftsorientierten Industrie-, Technologie- und Kulturstadt vollzogen. Das Projekt „Linz – Kulturhauptstadt Europas 2009“ muss als Teil dieser Entwicklung von Linz gesehen und bewertet werden. Mit Linz09 sind neue Ansprüche an die Stadt, neue Bilder von Linz und ein neues Linz-Bewusstsein entstanden.

Linz09 – From city of steel to capital of culture

In the last 40 years Linz has undergone a remarkable development from a traditional industrial town to a modern and future-oriented city of technology and culture. The “Linz – European Capital of Culture 2009” project has to be considered and assessed as part of this process. Linz09 placed new demands on the city, created new images of it, and established a new consciousness.

Mag. Siegbert Janko, former culture director of Linz, Linz09

09.30

Vortrag / Speech

Graz – 13 Jahre später: Kann „Kulturhauptstadt“ eine Stadt verändern?

250.000 Menschen wohnen in Graz. Graz ist die steirische Landeshauptstadt und die erste österreichische Kulturhauptstadt. Superlativen, doch was blieb? 13 Jahre danach, was wurde aus ..., was hätte sein sollen ... Fragen, die die Stadt Graz immer wieder beschäftigen.

Graz – 13 years on: Can the Capital of Culture title change a city?

250,000 people live in Graz, the capital of the province of Styria and the first European Capital of Culture in Austria. Superlatives, but what remains? Thirteen years on, what has become of... , what should have happened...? The city is still looking for answers to these questions.

Dieter Hardt-Stremayr, CEO of Graz Tourism and City Marketing,
Vice-President of European Cities Marketing (ECM)

10.00

Vortrag / Speech

Kulturelle Entwicklung in Grenzregionen

Durch die Verbindung von Regionen, auch jene die über Staatsgrenzen hinausgehen, ergeben sich neue Herausforderungen bezüglich des Zusammenlebens von Menschen, die hier leben und arbeiten. In diesem Prozess des Zusammenwachsens entstehen auch neue Verbindungs- und Treffpunkte, die das Potenzial haben, Räume umzuinterpretieren und in neuen Formen zu nutzen. Es ist wichtig, sich über die Entwicklung der Regionen, der dazugehörigen Städte, Peripheriegebiete und des ländlichen Raumes und seiner zukünftigen Nutzung Gedanken zu machen.

Cultural development in border regions

As regions grow closer together, including regions that span national borders, people who live and work there are faced with new challenges and opportunities related to coexistence. In this process of growing closer together, connections and meeting places emerge and bring about new ways of perceiving and interpreting those spaces both from the inside and outside. When working with the development of regions, surrounding areas, cities, and rural areas, it is therefore important to think about these spaces in a new light in order to take advantage of their full potential.

Else Christensen-Redzepovic, former manager of Sonderborg 2017
{Denmark}

10.30 **Vortrag / Speech**

Alle gemeinsam

Eine erfolgreiche Kulturhauptstadt kann nur durch Partizipation der Bevölkerung funktionieren. Wie lässt sie sich am besten einbinden? Welche Anreize für ein Volontariat können geschaffen werden?

All together

A successful European City of Culture can only work if the city's communities participate. As such, models of involvement and engagement must be found that meet the needs, hopes, and ambitions of local people. This speech will examine a range of models for community participation, involvement, and volunteering programmes.

Neil Peterson, International Relations Manager, Liverpool 2008 (England)

11.00 **Pause / Break**

11.30 **Abschlussdiskussion / Final discussion**

Diskussion auf Deutsch / *discussion in German*

Grenzen setzen und öffnen

Aufbauend auf den Gesprächen und Arbeiten der beiden Tage wird reflektiert. Was kann eine Kulturhauptstadt 2024 im Rheintal bewirken? Welche Barrieren lassen sich durchbrechen und wo müssen Grenzen gesetzt werden?

Setting limits and overcoming hurdles

This discussion will reflect on the discussions and work during the symposium. What impact can a European Capital of Culture make? What are the limits of a project like this, and what hurdles need to be overcome?

Friederike Lutz, Personal Consultant of the Culture and Social mayor of the City of Friedrichshafen

Roland Jörg, Manager of the Municipal Culture Office in Dornbirn

Oliver Scheytt, Acultos, Ruhr 2010

Christoph Thoma, CEO of Bregenz Tourism & City Marketing

Andrea Thilo, Moderation

”

**The chances, weaknesses
and potentials of a
European Capital of Culture
must be evaluated.
A society can only develop
through processes.**

*Christoph Thoma
CEO of Bregenz Tourism
& City Marketing
and representative of Bregenz
for the ECoC 2024*

“



VORTRAGENDE / SPEAKER

Else Christensen-Redzepovic



Else Christensen-Redzepovic studierte Psychologie, europäische Geschichte und Germanistik an der Universität Melbourne. Sie verfügt über viel Erfahrung mit transnationalen Großprojekten, die sich mit der Partizipation der Bevölkerung und nachhaltiger Regionsentwicklung auseinandersetzen. Von 2009 bis 2013 war sie als Geschäftsführerin für die Bewerbung der Stadt Sønderborg als Kulturhauptstadt 2017 tätig. Seit 2014 ist Else Christensen-Redzepovic Direktorin des dänischen Kulturinstituts in Brüssel. Seit 1999 ist sie zudem Beraterin für Midena Consultancy und entwickelt neue Visionen, Strategien, Projekte, Fundraising Konzepte uvm.

Else Christensen-Redzepovic studied psychology, European history and German at the University of Melbourne. Else has a long track record in leading large scale transnational projects focused on empowerment of local communities and sustainable regional development. From 2008 to 2012 she led Sønderborg and Sønderjylland-Schleswig's application for European Capital of Culture in 2017. Since 2014 she is director of the Danish Cultural Institute in Brussels. Since 1999 she is furthermore strategic advisor and creative producer for Midena Consultancy and develops new visions, strategies, projects, fundraising concepts and many more.

MMag. Dieter Hardt-Stremayr

Dieter Hardt-Stremayr wurde 1963 in Kärnten geboren. Er studierte Betriebswirtschaft und Wirtschaftspädagogik an der Universität Graz. 1991 wurde er Leiter der Steiermark-Information und des Incoming-Reisebüros der Steiermark Werbung. Zwei Jahre später wurde er Marktbetreuer für verschiedene europäische Länder. Seit September 1995 ist er Geschäftsführer der Graz Tourismus und Stadtmarketing GesmbH. 1997 wurde er Board Member und von 2009 bis 2013 war er Präsident von ECM (European Cities Marketing). Seit 2013 fungiert er dort als Vize-Präsident.



Dieter Hardt-Stremayr was born in the Austrian province of Carinthia in 1963. He studied business management and business education at the University of Graz. In 1991 he began working at the information and incoming department of the tourist board of the province of Styria. Two years later he transferred to the marketing department. He has served as managing director of the Graz tourism office since September 1995. He was a long-time member of the board of the European Cities Marketing Association and finally became president in June 2009. He held this position until June 2013, when he was elected vice-president after serving the maximum two terms as president.

Mag. Martin Hölblinger

Martin Hölblinger wurde 1977 in Dornbirn geboren. Er studierte unter anderem Vergleichende Literaturwissenschaften und Deutsche Philologie an der Universität Innsbruck. Bis 2004 arbeitete er als freier Journalist und Lektor für verschiedene Tiroler Verlage. Seit 2004 ist Martin Hölblinger bei der Stadt Hohenems angestellt, seit 2005 als Kulturreferent.

Martin Hölblinger was born in Dornbirn in 1977. He studied literature and linguistics at the University of Innsbruck. He worked as a freelance journalist for various Tyrolean publishers until 2004, at which time he began working for the city of Hohenems. He has worked at the municipal culture office in Hohenems since 2005.



Mag. Siegbert Janko



Siegbert Janko wurde 1945 geboren. 1986 wurde er Leiter des Kulturamtes der Stadt Linz und von 1999 bis 2010 war er als Kulturdirektor der Stadt Linz tätig. Er war Initiator und Projektleiter für den Europäischen Kulturmonat 1998, den Kulturentwicklungsplan Linz 2000 und die Bewerbung von Linz als Europäische Kulturhauptstadt 2009. Siegbert Janko war stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Linz09 GmbH. Neben seiner Mitarbeit an der Projektentwicklung von Kulturhäusern wie dem Ars Electronica Center war er von 2010 bis 2014 als Berater und Prozessbegleiter für den Kulturentwicklungsplan der Stadt Regensburg tätig.

Siegbert Janko was born in 1945. 1986 he became Manager of the municipal culture office in Linz. From 1999 to 2010 he was culture director of Linz. He has been initiator and project manager of the European Month of Culture in 1998, the culture development plan Linz 2000 and the candidature for Linz as the European Capital of Culture 2009. Siegbert Janko was deputy chairman of the supervisory board of Linz09. Beside his work in the development of different culture centers as for instance the Ars Electronica Center he was consultant and process supervisor for the culture development plan of Regensburg.

Mag. Roland Jörg



Roland Jörg wurde 1960 in Bregenz geboren. Er studierte Germanistik und Geschichte an der Universität Innsbruck. Er arbeitete zunächst im Kulturamt der Stadt Bregenz und wurde 1992 Leiter des Kulturamtes der Stadt Bludenz. Seit 1996 nimmt er einen Lehrauftrag an der Fachhochschule Vorarlberg wahr, u.a. für Kulturgeschichte/Kulturgegenwart und verbale Kommunikation. Seit 2001 ist Roland Jörg Leiter des Kulturamtes der Stadt Dornbirn.

Roland Jörg was born in Bregenz in 1960. He studied German and history at the University of Innsbruck. He began working at the municipal culture office in Bregenz and became manager of the municipal culture office in Bludenz in 1992. He has taught culture history/temporary culture, and verbal communications at the Vorarlberg University of Applied Sciences since 1996. He has served as manager of the municipal culture office in Dornbirn since 2001.

Dr. Friederike Lutz

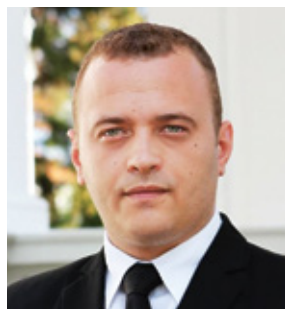
Friederike Lutz wurde 1963 geboren. Sie studierte Germanistik, Philosophie und katholische Religion in Münster und promovierte 1995. Sie war als Journalistin/Redakteurin mit dem Schwerpunkt auf Kultur, Bildung und Soziales bei unterschiedlichen Tageszeitungen tätig. Seit 2004 ist sie Pressesprecherin der Stadt Friedrichshafen und seit 2007 Stabsstelle und persönliche Referentin des Kultur- und Sozialbürgermeisters der Stadt Friedrichshafen.



Friederike Lutz was born in 1963. She studied German, philosophy, and Catholic religion in Münster and earned a doctorate in 1995. She works as journalist and editor for various newspapers with a focus on culture, education, and social issues. She has served as press officer for the city of Friedrichshafen since 2004 and has been a staff member and personal consultant of the culture and social mayor of the city of Friedrichshafen since 2007.

Florin Morosanu

Seit 2010 ist Florin Morosanu Projektkoordinator für die Bewerbung von Cluj-Napoca als Europäische Kulturhauptstadt 2021. Von 2010 bis 2012 arbeitete er im Koordinationsteam für die Bewerbung von Cluj-Napoca als Europäische Jugendhauptstadt. Zudem war er als Co-Autor involviert in die Entwicklung der Stadtstrategie, die Kulturstrategie und die Strategie für kreative Wirtschaft.



Florin Morosanu has been the coordinator of the candidacy programme of Cluj-Napoca for the title of European Capital of Culture in 2021 since 2010. From 2010 to 2012 he was part of the team that coordinated Cluj-Napoca's application in the European Youth Capitals competition. As co-author, he was also involved in the development of the strategic documents for the city, the cultural strategy and the creative industries strategy.

Harald Petermichl



Harald Petermichl leitet seit 2010 die Abteilung Kunst, Kultur und Bildung der Stadt Feldkirch. Nach dem nicht abgeschlossenen Studium der Theaterwissenschaft, Kommunikationswissenschaft und Germanistik an der LMU München, begann er 1985 seine Theaterlaufbahn an der Badischen Landesbühne Bruchsal und ging 1991 von dort als Chefdramaturg ans Westfälische Landestheater Castrop-Rauxel, wo er 1997 Intendant wurde. Von 1999 bis 2009 war er Intendant des Vorarlberger Landestheaters in Bregenz.

Harald Petermichl has served as manager of the arts, culture, and education department of the city of Feldkirch since 2010. After first studying drama, communications, and German at LMU Munich, he started his theatre career at the Badische Landesbühne in Bruchsal in 1985. He began working as head dramaturg for the Castrop-Rauxel Theater in 1991 and then became director in 1997. He served as director of the Vorarlberg Landestheater in Bregenz from 1999 to 2009.

Neil Peterson



Neil Peterson ist Gründer des Unternehmens „Inside Track“, ein Beratungsunternehmen, welches seine Klienten bei sozialen und wirtschaftlichen Veränderungen unterstützt. Zuvor hatte er einige Führungspositionen in den Bereichen Weiterbildung, Personal- und Kommunikationsentwicklung in Großbritannien inne. 2004 begann er für die Europäische Kulturhauptstadt Liverpool 2008 bei der Liverpool Culture Company zu arbeiten. Seine innovativen Programme waren Teil des beispielhaften und erfolgreichen Kulturhauptstadtjahres. Dazu gehörten unter anderem das Liverpool Welcome und das Volunteersprogramm.

Neil Peterson is director and founder of Inside Track, an innovative new consultancy group which focusses on helping clients to deliver positive social and economic changes. Previously he had held a range of senior positions in the UK with a particular emphasis on training, employment, and community development. Neil Peterson joined the Liverpool Culture Company in 2004 in the build up to Liverpool's European Capital of Culture year (2008). There he led innovative programmes, forming a key part of Liverpool's outstandingly successful year and legacy. These included the Liverpool Welcome and 08 Volunteer programmes.

Prof. Dr. Oliver Scheytt

Oliver Scheytt studierte Recht und Musik und kann mehr als 25 Jahre Managementenerfahrung im Kulturbereich, der Kommunalpolitik sowie mit Großprojekten vorweisen. Von 1993 bis 2009 war er Kulturdezernent der Stadt Essen. Unter seiner Führung wurde Essen und das Ruhrgebiet 2010 Europäische Kulturhauptstadt. Ab 2006 war er Geschäftsführer der RUHR.2010 GmbH. Oliver Scheytt ist Professor für Kulturpolitik und kulturelle Infrastruktur an der Universität für Musik und Theater in Hamburg. Seit 2011 führt er sein Unternehmen „Kulturexperten Dr. Scheytt GmbH“ und „Acultos“ und arbeitet dabei als Berater für kulturelle Angelegenheiten und Europäische Kulturhauptstädte.



Oliver Scheytt studied law and music and has more than 25 years of management experience in culture, local affairs, and large-scale projects. He served as head of the culture department of the city of Essen from 1993 to 2009. Under his guidance, Essen and the Ruhr region became a European Capital of Culture in 2010. Since 2006, he has been general manager of RUHR.2010. Oliver Scheytt is professor of cultural policy and cultural infrastructure at the Hamburg University for Music and Theatre. Since 2011, he has worked as a freelance consultant for cultural businesses and European Capitals of Culture under the brands Kulturexperten Dr. Scheytt GmbH and Acultos.

Mag. Dietmar Steiner

Dietmar Steiner wurde 1951 geboren. Er studierte Architektur an der Akademie der Bildenden Künste in Wien. Bis 1989 hatte er eine Lehrtätigkeit an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien, an der Lehrkanzel für Geschichte und Theorie der Architektur inne. Seit 1993 ist Dietmar Steiner Direktor des Architekturzentrums Wien. 2002 kuratierte er als Kommissär den österreichischen Beitrag zur 8. Architekturbiennale in Venedig.



Dietmar Steiner was born in 1951. He studied architecture at the Academy of Fine Arts in Vienna. He taught architectural history and theory at the University of Applied Arts Vienna until 1989. He has served as director of the Architekturzentrum Wien since 1993. In 2002 he curated Austria's contribution to the 8th Architecture Biennial in Venice in his capacity as commissioner.

Stefan Stoyanov

Stefan Stoyanov wurde 1982 geboren. Er absolvierte sein Studium der bulgarischen Sprachwissenschaften 2005 an der Universität Sofia. Während seines Studiums arbeitete er als Journalist und Redakteur. Von 2005 bis 2011 war er in der Privatwirtschaft tätig und arbeitete im Bereich Entwicklung und Werbung für Onlinemedien, Medienanalyse und -monitoring, Werbung und PR-Kampagnen. Seit November 2011 ist Stefan Stoyanov stellvertretender Bürgermeister von Plovdiv und verantwortlich für die Bereiche Bildung, Unternehmensentwicklung, europäische Politik und internationale Beziehungen.

Stefan Stoyanov was born in 1982. He graduated Bulgarian philology at the Sofia University in 2005. During his studies he worked as a journalist and editor. From 2005 to 2011 he was engaged in private business and worked in the field of development and promotion of online media, media monitoring and analysis, advertising and PR campaigns. Since November 2011 Stefan Stoyanov is Deputy Mayor of Plovdiv and responsible for education, business development, European policies and international cooperation.

Andrea Thilo



Andrea Thilo studierte Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation an der Berliner Hochschule der Künste (heute UdK). Sie arbeitete als Reporterin und Redakteurin für NDR und ARD und ist seit 1998 freischaffende Journalistin und als Dokumentarfilmproduzentin aktiv. 1999 gründete sie mit ihren Partnern die Filmproduktionsfirma BOOMTOWNMEDIA. Mit ihrem Film RHYTHM IS IT! wurden sie mit dem Deutschen Filmpreis ausgezeichnet. Ende 2010 macht sich Andrea Thilo im Bereich Moderation und Training mit den Themenschwerpunkten Kultur, Bildung, Diversität, Zivilgesellschaft und Nachhaltigkeit selbständig.

Andrea Thilo studied social and business communication at the Universität der Künste (UdK, former HdK) in Berlin. She has worked as a reporter and editor for the German broadcasters NDR and ARD, and, since 1998, as a freelance print journalist and film producer. In 1999 Andrea Thilo founded the production company BOOMTOWNMEDIA in Berlin together with her partners. They were awarded the German Film Prize for their movie RHYTHM IS IT!. At the end of 2010, Thilo left her company to further connect and communicate in the field of culture, education, diversity, civil society, and sustainability.

Christoph Thoma

Christoph Thoma, geboren 1973 in Bregenz, studierte Musik am Vorarlberger Landeskonservatorium und wurde im Jänner 2013 Geschäftsführer von Bregenz Tourismus & Stadtmarketing. Davor war er von 2002 bis 2006 bei der Jeunesse Österreich in Wien im künstlerischen Betriebsbüro, von 2006 bis 2008 Geschäftsführer und künstlerischer Leiter der Bludenz Kultur GmbH und von 2008 bis 2012 als geschäftsführender Intendant bei der „Grazer Spielstätten Orpheum, Dom im Berg und Schloßbergbühne Kasematten GmbH“ tätig. Seit Juli 2015 ist er zudem gewählter Kulturstadtrat von Bludenz. Thoma wird mit Juli 2016 Direktor für Kultur, Tourismus und Veranstaltungen bei Esterházy in Eisenstadt.



Christoph Thoma was born in Bregenz in 1973. He studied music at the Vorarlberg conservatory. In 2013 he became CEO of Bregenz Tourism & City Marketing. He worked at Jeunesse Österreich in Vienna from 2002 to 2006. From 2006 to 2008 he served as manager and artistic director of Bludenz Kultur GmbH, and from 2008 to 2012 as director of Grazer Spielstätten Orpheum, Dom im Berg, and Schloßbergbühne Kasematten GmbH. As of July 2015, he is also Bludenz city councillor responsible for culture affairs. He has been appointed director of culture, tourism, and events for Esterházy at Eisenstadt and will begin his appointment in July 2016.

Ektor Tsatsoulis

Ektor Tsatsoulis ist ein international tätiger Kulturprojektmanager und Berater für Kulturpolitik. Er war Geschäftsführer von Pafos 2017, als sie den Titel Europäische Kulturhauptstadt gewonnen haben. Er arbeitete als Bewerbungskordinator für Aberdeen 2017 als Kandidat zur Kulturstadt des Vereinigten Königreichs. Ektor Tsatsoulis studierte Betriebswirtschaftslehre und absolvierte seinen Master in Unternehmensführung, Wirtschaftsethik und Kulturmanagement.



Ektor Tsatsoulis is an international cultural project manager and cultural policy advisor. He was the executive manager of Pafos 2017 during the city's winning bid for the title of European Capital of Culture. He was also the bid coordinator for Aberdeen 2017 for its candidacy for the title of UK City of Culture. He holds a degree in business administration and a master's degree in corporate governance, business ethics, and cultural management.

INFORMATION

Veranstaltungsort / Event venue

- 📍 Festspielhaus Bregenz
Platz der Wiener
Symphoniker 1
6900 Bregenz, Austria
- 🌐 kongresskultur.com

Kontakt / Contact

- 📍 Theresa Bubik, MA
Bregenz Tourismus &
Stadtmarketing GmbH
Rathausstraße 35a,
6900 Bregenz, Austria
- ☎ +43 (0)5574 4959-27
+43 (0)664 614 1234
- @ theresa.bubik@bregenz.at
- 🌐 bregenz.travel

Teilnahmegebühr / Symposium fee

EUR 30,-

Nach Vorlage eines gültigen
Studierendenausweises ist
die Teilnahme kostenlos.
*Free attendance for students
who present a valid student
ID card.*

Anmeldung / Registration

Für die Anmeldung zum
Symposium nutzen Sie bitte
folgenden Link:

*To register, please use the
following link:*

bregenz.travel/anmeldung

Die Bestätigung und
Rechnung werden an Ihre
Rechnungsadresse gesendet.
*The confirmation and invoice will
be send to your invoice address.*

Anreise per Bahn / Arrival by train

Der Bahnhof Bregenz befindet
sich direkt neben dem
Festspielhaus Bregenz.

*Bregenz station is located next
to the Festspielhaus Bregenz.*

Flughäfen / Airports

Altenrhein – Flughafenstraße
11, 9423 Altenrhein, Schweiz /
Switzerland, 24 km to Bregenz
Friedrichshafen – Flugplatz
64, 88046 Friedrichshafen,
Deutschland / Germany,
32 km to Bregenz
Zürich – Flughafen, 8058 Zürich
/ Zurich, Schweiz / Switzerland,

120 km to Bregenz

München – Nordallee 25, 85356

München / Munich, Deutschland
/ Germany, 215 km to Bregenz

Impressum

Verleger, Medieninhaber
und Herausgeber: Bregenz
Tourismus & Stadtmarketing
GmbH, Rathausstrasse 35a, 6900
Bregenz. Für den Inhalt

verantwortlich: Christoph Thoma,
Geschäftsführer. Grafik-Design:
Evelyn Barbisch. Redaktion:
Theresa Bubik, Christoph Thoma.

Lektorat: LanguageLink Wien.

Auflage: 2000. Fotocredits:

Markus Linhart (Rheinhard
Fasching), Christoph Thoma
(Udo Mittelberger), Roland

Jörg (Stadt Dornbirn),

Dieter Hardt-Stremayr (Graz
Tourismus, Hannes Loske),

Harald Petermichl (Anja Köhler),

Martin Hölblingler (Stadt
Hohenems), Dietmar Steiner
(Wilfried Dechau), Friederike

Lutz (Stadt Friedrichshafen),
Andrea Thilo (Maximilian Zahn),
Oliver Scheytt (M. Duschner).

Redaktionsschluss: 26.01.2016.

Erscheinungstermin: 01.02.2016.

Änderungen vorbehalten.

BREGENZ

DAS MEHR AM SEE

BREGENZ


CASINO BREGENZ

Das Erlebnis.

 Kongresskultur
Bregenz
The Art of Hosting

KULTUR STADT **DORNBI**RN

stadthohenems

STADT
FELDKIRCH 

Bregenzerwald
Regionalplanungsgemeinschaft





Informationen

-  Bregenz Tourismus & Stadtmarketing GmbH
Rathausstraße 35a, 6900 Bregenz
-  +43 (0)5574 4959-0
-  tourismus@bregenz.at
-  bregenz.travel
-  wirtschaftsservice-bregenz.at
-  facebook.com/visitbregenz
-  [@visitbregenz](https://instagram.com/visitbregenz)
-  [Visit Bregenz](https://pinterest.com/visitbregenz)
-  [@visitbregenz](https://twitter.com/visitbregenz)
-  [Bregenz Tourismus](https://youtube.com/BregenzTourismus)
-  [Visit Bregenz](https://plus.google.com/VisitBregenz)